Ein arbeitsreiches Jahr

Bei der Generalversammlung 2000 wurde Dr. Wolfgang Dax erneut zum Präsidenten des Roten Kreuzes Burgenland gewählt.

Am 20. Mai 2000 fand die ordentliche Generalversammlung des Roten Kreuzes Burgenland statt. Der Tätigkeitsbericht 1999 war ein Rückblick auf ein ereignisreiches Arbeitsjahr.

Präsident Dr. Wolfgang Dax wurde in seiner Funktion bestätigt und wieder gewählt. Er lobte den unermüdlichen Einsatz und das persönliche Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch intensive Arbeit mit entsprechender Ausbildung konnte ein hoher Standard erzielt und gehalten werden, der eine optimale Versorgung der Bevölkerung unseres Landes im Rettungsdienst und Notfalldienst gewährleistet.

Die Arbeit in Zahlen

Das Rote Kreuz Burgenland verfügt über 1700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Summe rund 200.000 Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt haben, um Menschen in Notsituationen zu helfen. Bei den insgesamt 50.937 Rettungsfahrten wurden 60.778 Menschen betreut. Die fünf im Burgenland stationierten Notarztwagen waren 2552-mal im Einsatz, und der Notarzthubschrauber „Christophorus 3“ wurde zu mehr als 285 Notfällen gerufen.

Ausbildung

Ein Schwerpunkt des Roten Kreuzes Burgenland ist nach wie vor die Ausbildung der freiwilligen MitarbeiterInnen und der hauptberuflichen SanitäterInnen sowie die Breitenausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe. An 263 Kursen nahmen 4098 Personen teil, die in den verschiedensten Bereichen ausgebildet wurden. Bei den Kursen „Notfälle und Erkrankungen im Säuglings- und Kindesalter“ konnten 138 Teilnehmer gezählt werden.

Viele Blutspender

Bei den Blutspendeaktionen ist die Spendemoral im Burgenland sehr hoch. Im Jahr 1999 wurden 27.162 Blutspender gezählt. Es konnte nahezu das Ergebnis von 1998 erzielt werden. Das ist im Vergleich zu anderen Bundesländern vorbildlich.

Die Hauskrankenpflege ermöglicht es vielen Menschen, trotz Erkrankung in der gewohnten Umgebung zu bleiben. Im Burgenland werden vom Roten Kreuz bereits jährlich über 48.500 Hausbesuche gemacht.

Door to Door

Bei der im Vorjahr gestarteten Werbeaktion „Door to Door“ hat die Bevölkerung in den Bezirken Neusiedl/See, Eisenstadt und Oberpullendorf tatkräftig mitgeholfen. 7542 fördernde Mitglieder, das ist eine Steigerung von rund 75 %, konnten bei dieser Aktion geworben werden.

Generalversammlung

Zur Generalversammlung konnten zahlreiche Vertreter der Burgenländischen Landesregierung, der Gemeinden und der Sozialversicherungsträger begrüßt werden.

Der Schlussbericht der Rechnungs- und Wirtschaftsprüfer sowie der Leistungsbericht 1999 wurden den Teilnehmern vorgelegt. Dr. Wolfgang Dax wurde wieder als Präsident des Roten Kreuzes Burgenland gewählt. An seiner Seite stehen erneut die beiden Vizepräsidenten Baureferent Josef Schmidt und Bürgermeister Alois Schwarz sowie Personalreferent Hofrat Rudolf Holper und die Referentin der Gesundheits- und Sozialen Dienste, Dipl.-SA Irmgard Pinter als Mitglieder des Präsidiums zur Verfügung.

Dr. Wolfgang Dax dankte für das Vertrauen und sagte: „Ich sehe der Zukunft optimistisch entgegen. Denn ich weiß, dass das Rote Kreuz in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert hat und die Hoffnung derjenigen ist, die unsere Hilfe brauchen.“ ▲

Fotos: LV Burgenland

Sie leiten das Rote Kreuz im Burgenland: Präsident Dr. Wolfgang Dax, Vizepräsident Josef Schmidt, Vizepräsident Ing. Alois Schwarz, Bürgermeister von Eisenstadt, Personalreferent Bezirksstellenleiter Hofrat Rudolf Holper, Sozialreferentin Dipl.-SA Irmgard Pinter

JAHRESBILANZ 1999

AUFWENDUNGEN		
	öS 106,054 Mio.	66 %
Rotes Kreuz: Freiwilligenarbeit		
	öS 53,822 Mio.	34 %
GESAMT		
	öS 159,876 Mio.	100 %
davon tragen:		
Rotes Kreuz: Freiwilligenarbeit		34 %
Sozialversicherungsträger		25 %
Land Burgenland		7 %
Gemeinden		5 %
Vereinsaktivitäten		10 %
Mitgliedsbeiträge		6 %
Altkleidersammlungen		1 %
Spenden und Sammlungen		3 %
Hauskrankenpflege		5 %
Zivildienst		4 %
Sonstiges		10 %
SUMME		100 %

Die besten Sanitäter

Beim Landesbewerb in Bad Tatzmannsdorf zeigten sie ihr Können.

Die steigenden Anforderungen im Rettungsdienst machen eine ständige Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes unerlässlich. In vielen Fällen ist das richtige Vorgehen unserer Sanitäter in den ersten Minuten entscheidend!

Immer wieder zeigen Burgenlands Rotkreuz-Mitarbeiter im täglichen Einsatz ihr unersetzliches Können.

Das Rote Kreuz Burgenland führte am 29. April einen Sanitätshilfe-Landesbewerb in Bad Tatzmannsdorf, Bezirk Oberwart, durch. Ziel solcher Bewerbe ist die Verbesserung der Sanitätshilfeausbildung durch intensive Vorbereitung, was letztlich den vom Roten Kreuz betreuten Patienten zugute kommt. Die einzelnen Bewerbsstationen waren öffentlich zugänglich. Die zahlreichen Besucher konnten sich von den Leistungen der RK-Mitarbeiter überzeugen.

Simulierte Unfälle

In Österreich finden in allen Bundesländern solche Bewerbe statt, bei denen simulierte Unfallsituationen – die den Gruppen im Vorhinein natürlich nicht bekannt sind – bewältigt werden müssen. Wie bei einem realen Einsatz ist Können, Geschicklichkeit und Teamwork gefragt.

Diese Aufgaben mussten die Teams in der Praxis lösen: **GASEXPLOSION.** Vier Jugendliche verstecken sich im Freilichtmuseum und inhalieren berauschendes Gas aus den Nachfülldosen für Benzinfeuerzeuge. Dabei kommt es zu einer großen Explosion. Die rechte Hand eines Jugendlichen wird abgetrennt. Die anderen – hier dargestellt von Figuranten – erleiden Verbrennungen, Splitterverletzungen am Auge oder starke Atemnot.

BABY IN NOT. Zwei älteren Kurgästen wird von einem Dieb aufgelauert, und sie werden ausgeraubt. Dabei schlägt der Täter einen älteren Mann nieder, der Zweite stürzt und bleibt regungslos liegen. Beim Weglaufen stößt der Räuber eine schwangere Frau nieder, die gerade mit ihrem ersten Kind spazieren geht. Das Baby wird aus dem Kinderwagen geschleudert und liegt regungslos in der Wiese.

ERSTE HILFE. Die Rezeptionistin des Kurhotels ruft wegen eines angeblichen Verkehrsunfalls an. Ein Motorrad soll frontal gegen einen Pkw geprallt sein. Bis zum Eintreffen der Rettungsmannschaft wurde noch keinerlei Erste Hilfe geleistet. Wie viele Beteiligte bei diesem Unfall betroffen sind, ist nicht bekannt. Wie müssen sich die Retter verhalten, wenn sie als erste Einsatzorganisation am Unfallort eintreffen?

Präzision und exakte Hilfestellung waren jedenfalls erforderlich, denn es geht nicht nur um den Bewerb, sondern im Ernstfall um Menschenleben! Die Mannschaften wurden von Experten unter Berücksichtigung der Richtlinien in Sanitätshilfe beurteilt. Die Beurteilung erfolgte nach Punkten.

Alle diese Aufgabenstellungen wurden einwandfrei gelöst, die Leistungen der Teilnehmer insgesamt waren beeindruckend.

Die Teilnehmer erlangten das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und heuer erstmals im Burgenland auch in Gold. Die Anzahl der Teilnehmer für Bronze/Silber betrug zehn Teams aus dem Burgenland, acht aus anderen ▶

In besten Händen: „Opfer" eines Verkehrsunfalles

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband BURGENLAND des Österreichischen Roten Kreuzes.

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer

02682/744-0*

sowie unter der Faxnummer

02682/744-22

per E-Mail:
SEKRETARIAT:
rk-bgld@b.redcross.or.at
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:
p.jandl@b.redcross.or.at

und über unsere Homepage

www.b.redcross.or.at

gerne zur Verfügung.

Ihr ROTES KREUZ BURGENLAND

Fotos: LV Burgenland

Will geübt sein: die rasche und richtige Versorgung am Unfallort

Die stolzen Sieger: das Rotkreuzteam aus Neufeld an der Leitha

Der heurige Landesbewerb fand in Bad Tatzmannsdorf statt

Bundesländern und eine Gastgruppe des Bundesheeres. Für Gold waren neun Einzelteilnehmer angemeldet.

Beim Bewerb waren 1555 Punkte zu erreichen. Mit 1400 Punkten holte sich das Team Neufeld a. d. Leitha den Sieg vor Klingenbach (1284) und Neusiedl/See (1265).

In der Gästewertung setzte sich Gerasdorf (NÖ) vor Grünburg (OÖ) und Schwaz (Tirol) durch.

Die beiden Gruppen Klingenbach (Bezirksstelle Eisenstadt) und Neusiedl/See (Bezirksstelle Neusiedl/See) vertraten das Rote Kreuz Burgenland beim 10. Bundesbewerb am 3. Juni 2000 in Hollabrunn/Niederösterreich und erreichten den fünften und dritten Platz.

Das Siegerteam von Neufeld an der Leitha war bereits vor einem Jahr beim Bundesbewerb dabei und muss daher gemäß den Richtlinien zwei Jahre pausieren.

Die „Goldenen"

Zum ersten Mal konnte im Burgenland auch das Leistungsabzeichen in Gold erlangt werden. Die Einzelteilnehmer für Gold hatten verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Die Beurteilung erfolgte ebenfalls nach Punkten und wurde von einem Bewertungsteam durchgeführt. Bei dem Bewerb in Gold konnten maximal 731 Punkte erreicht werden.

Drei Einzelteilnehmer erlangten das Leistungsabzeichen in Gold. Markus Tuider von der RK-Bezirksstelle Oberwart wurde mit 606 Punkten der Beste dieses Bewerbes.

Nur vier Punkte hinter dem Ersten reihte sich Karin Habersam von der RK-Bezirksstelle Eisenstadt ein. Mit 528 Punkten wurde Harald Hagenhofer vom Landesverband Oberösterreich Dritter.

Die einzelnen Stationen, die öffentlich zugänglich waren und auch zahlreiche interessierte Zuschauer anlockten, waren im Kurzentrum, im Kurpark und beim Freilichtmuseum eingerichtet.

Zusätzlich wurde eine Blutspendeaktion durchgeführt. Bei den Informationsständen konnten sich die Besucher über das breite Leistungsangebot des Roten Kreuzes, wie Hauskrankenpflege, Jugendrotkreuz, Blutspendewesen und „Tetra-Funksystem", informieren. ▲

Neu in Mattersburg

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER NEUEN ROTKREUZ-EINSATZZENTRALE.

Alte und neue Bezirksstelle in Mattersburg. Die alte Dienststelle wurde schon dreimal umgebaut – trotzdem herrschte akute Raumnot

Die Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg an der Wiener Straße 11 war zu klein geworden und ließ keine Möglichkeit der Adaptierung zu. Akute Raumnot erforderte einen Neubau.

Im Herbst 1999 wurde die neue Einsatzzentrale fertig gestellt und nahm den Vollbetrieb auf. Am 28. Mai 2000 wurde die neue Rotkreuz-Zentrale Mattersburg feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Der annähernd 500 m² große Neubau wurde nach den Plänen von Architekt Matthias Szauer am Ortsrand von Mattersburg direkt an der B50 gebaut. Das 12-Millionen-Schilling-Projekt wurde vom Landesverband Burgenland des Roten Kreuzes mit Unterstützung der Gemeinden des Bezirkes und durch die Bevölkerung in Form einer Bausteinaktion finanziert.

Bezirksstellenleiter w.HR Dr. Rudolf Glocknitzer eröffnete den Festakt. Baureferent Vizepräsident Josef Schmidt gab einen Baubericht. Nach den Ansprachen von Landesrat Dr. Peter Rezar und Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Gerhard Jellasitz nahmen der Stadtpfarrer Erwin Schügerl und der evangelische Pfarrer Walter Cziegler die Segnung der Rotkreuz-Einsatzzentrale vor. Die offizielle Übergabe der neuen Dienststelle wurde von Rotkreuz-Präsident Dr. Wolfgang Dax vorgenommen.

Für den musikalischen Rahmen des Festaktes sorgte die Stadtkapelle Mattersburg, der Gesangsverein „Einigkeit" aus Loipersbach und das Bläserensemble Walbersdorf.

Offen für Besuche

Im Anschluss fand ein „Tag der offenen Tür" statt. Die Besucher konnten die Bezirksstelle besichtigen. Es wurden ihnen eine Rettungsvorführung, die Landung des Notarzthubschraubers „Christophorus 3" und die Leistungsschau der Rettungshundestaffel Rohrbach geboten.

Für den gemütlichen Teil sorgten dann die Tamburizza Baumgarten und die Edelhofmusikanten Walbersdorf. Essen gab es von der Rotkreuz-Feldküche.

Die neue Rotkreuz-Dienststelle entspricht den zeitgemäßen und vor allem modernen Erfordernissen, verbunden mit hohem technischem Standard. Sie ist Heimstätte für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie

Bezirksstellenleiter w.Hofrat Dr. Rudolf Glocknitzer

das hauptberufliche Personal in allen Bereichen der Rotkreuz-Arbeit.

Das Rote Kreuz Mattersburg hat über 160 freiwillige MitarbeiterInnen, die im vergangenen Jahr über 24.000 Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt haben. Bei insgesamt 7220 Rettungsfahrten im Jahr 1999 wurden 9441 Personen betreut.

Führungswechsel

Da in den Sommermonaten des Vorjahres die Bezirksleitung des Roten Kreuzes Mattersburg zurückgetreten war, übernahm Personalreferent und Eisenstädter Bezirksstellenleiter Hofrat Rudolf Holper in den vergangenen Monaten die interimistische Leitung. Für die Administration sowie Organisation ist Bezirksdirektor Günter Eckart verantwortlich.

Bei der außerordentlichen Bezirksversammlung im Frühjahr wurde w.HR Dr. Rudolf Glocknitzer zum neuen Bezirksstellenleiter gewählt. Neben der Führungsspitze wurde gleichzeitig der neue Bezirksausschuss bestellt.

Glocknitzer ist Leiter der Abteilung für Umweltschutz und Verkehr beim Amt der Burgenländischen Landesregierung. Durch seine Wahl in das Ehrenamt werden neue Impulse für die Dienststelle Mattersburg gesetzt.

„Das Rote Kreuz Mattersburg soll in diesem Bezirk nach wie vor als Zentrum der Hilfsbereitschaft gelten. Wir sind den Menschen, die Hilfe brauchen, verpflichtet. Durch gutes Zusammenwirken von freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeitern können wir eine gute Rotkreuz-Abeit leisten und gemeinsam in eine positive Zukunft sehen", sagte Hofrat Dr. Glocknitzer bei seinem Antritt. ▲